

# Vorstellung des Pilotprojektes „Medikamente in aller Munde“<sup>1</sup>

## Illustration von RRI in der Praxis anhand eines konkreten Beispiels

Projektteam: Johanna Breuer, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien  
Melanie Mattes, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien  
Andrea Smoliner, Rudolfinerhaus Wien  
Hanna Mayer, Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien

Am Beispiel des Projektes MEDicAL (das inhaltlich auf die Stärkung von Medikamentenselbstmanagement im Alltag fokussiert), wird das aktive Involvieren der Gesellschaft in den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses diskutiert. Im Rahmen der Pflegewissenschaft bedeutet der Einbezug der Gesellschaft, dass Personen die über einen gewissen Grad an Erfahrung verfügen bzw. von einem Phänomen betroffen sind, ihr Wissen teilen können. Die zu involvierende Zielgruppe kann daher Erkrankte (direkt Betroffene) und deren Angehörige als auch Pflegende umfassen.

Es werden Herausforderungen bezogen auf die Erhebungsmethoden, verschiedene Perspektiven sowie unterschiedliche Grade der Partizipation thematisiert. Im Fokus dabei stehen die Grundprinzipien von Responsible Science, die das Vorgehen im Forschungsprozess und deren Umsetzung prägen:

- Partizipation: Die wissenschaftliche Arbeit findet direkt in Zusammenarbeit mit den Betroffenen statt. Diese werden im gesamten Prozess in unterschiedlichen Graden der Partizipation zu Beteiligten gemacht.
- Inklusion und Offenheit: Betroffene Personen aus der Allgemeinbevölkerung werden über unterschiedliche Zugänge einbezogen und bekommen die Möglichkeit ihre Erfahrungen weiterzugeben. Somit soll eine möglichst große Diversität an Alter, Gender, Art und Ausmaß der Betroffenheit ermöglicht werden.
- Zirkularität und Adaptivität: Wissen wird in abwechselnden Prozessen zwischen Aktion und Reflexion entwickelt. WissenschaftlerInnen und Betroffene sind in diesem Zyklus einbezogen und lernen voneinander. Entsprechend der Ergebnisse wird die weitere Vorgehensweise daran ausgerichtet.
- Multimethodik: Unterschiedliche Methoden zur Wissensgenerierung kommen zum Einsatz.

---

<sup>1</sup> Dieses Projekt wird im Rahmen der Academic-Practice Partnership zwischen dem Institut für Pflegewissenschaft der Universität Wien und dem Privatspital Rudolfinerhaus Wien durchgeführt und vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft finanziert.